

Grenzkontrollen: Ex-Bundespolizist warnt vor katastrophalem Kurswechsel!

Ex-Bundespolizist Jan Solwyn kritisiert Deutschlands Grenzkontrollen und Migrationspolitik. Neue Herausforderungen an der Dänischen Grenze.



Deutschland - Der frühere Bundespolizist Jan Solwyn hat sich kritisch zur aktuellen Situation an der deutschen Grenze geäußert. Laut **bnn.de** hat Deutschland seine Grenzkontrollen, insbesondere an der Grenze zu Dänemark, verschärft. Solwyn sieht in dieser Maßnahme eine grundlegende Wende in der Migrationspolitik, die möglicherweise scheitern könnte. Diese Bedenken werden durch Kritik aus den Nachbarländern der EU untermauert, die den neuen Kurs Deutschlands als problematisch erachten.

In seinen 15 Jahren an den deutschen und europäischen Außengrenzen hat Solwyn Einsichten gewonnen, die er nun in einem umfassenden Fazit zur Migrationspolitik in Europa

zusammenfasst. Er bemängelt die Herausforderungen bei der Kontrolle und das derzeitige Asylsystem, das er als ineffektiv beschreibt. Besondere Schwierigkeiten sieht er darin, unerlaubte Einreisen nachhaltig zu verhindern. Dies wird durch zahlreiche frustrierte Polizeibeamte verstärkt, die oft Straftätern gegenüberstehen, die über gefährliche Routen nach Deutschland gelangen.

Kritik an der Asylpolitik

Ähnlich wie Solwyn kritisiert auch Hans-Eckhard Sommer, Präsident des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (Bamf), das individuelle Asylrecht. In den aktuellen Koalitionsverhandlungen ist die Asylpolitik ein zentraler Streitpunkt, wo insbesondere Friedrich Merz von der CDU eine „Asylwende“ fordert, jedoch auf Widerstand der SPD trifft. Solwyn warnt davor, dass eine radikale Kursänderung in der Asylpolitik, wie sie vom Bamf-Präsidenten angestrebt wird, zu gravierenden rechtsstaatlichen Problemen führen könnte. Beispielsweise könnten mehr Kompetenzen für die Bundespolizei zur Ablehnung von Asylgesuchen die rechtlichen Rahmenbedingungen untergraben.

Die dynamische Situation an den Grenzen wird auch durch die jüngsten Pläne Deutschlands zur Einführung neuer Grenzkontrollen verstärkt. Diese Maßnahmen sind laut dem Schengen-Kodex nur als Notfall und unter strengen Voraussetzungen erlaubt. Der aktuelle Stand zeigt, dass Deutschland der EU-Kommission bislang keine umfassenden Informationen über diese Grenzkontrollen vorgelegt hat, während Gespräche mit anderen Mitgliedsstaaten bereits begonnen haben, um die Herausforderungen zu identifizieren [tagesschau.de](https://www.tagesschau.de) berichtet.

Zusammenarbeit mit Nachbarländern

Bundesinnenministerin Nancy Faeser hebt die Notwendigkeit der Zusammenarbeit mit Nachbarländern hervor, um

Grenzsicherheitsprobleme effektiv anzugehen. Bereits Tschechien hat angekündigt, verstärkte Kontrollen gemeinsam mit Deutschland durchzuführen. Diese Entwicklung wird als Reaktion auf ernsthafte Bedrohungen der inneren Sicherheit und der öffentlichen Ordnung gedeutet, wobei die EU-Kommission die Wiedereinführung von Kontrollen als zeitlich begrenzte Ausnahme bewertet. Langfristige Grenzkontrollen sind in Bayern an der Grenze zu Österreich bereits Realität, was die aktuelle Debatte um schrankenlose Mobilität innerhalb des Schengen-Raums weiter anheizt.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass die Diskussion über die Grenzkontrollen und die Asylpolitik in Deutschland und Europa komplexe und vielschichtige Herausforderungen mit sich bringt. Die Erfahrungen von Jan Solwyn und die sich verändernden politischen Rahmenbedingungen tragen zur Intensität dieser Debatte bei.

Details	
Vorfall	Migration
Ort	Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• bnn.de• www.t-online.de• www.tagesschau.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de